

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 31. Mai 1963

Blatt 1164

## Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

31. Mai (RK) Übermorgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über die Bewerbung der Stadt Wien um die Olympischen Sommerspiele 1968.

- - -

## Verein "Erziehungsheime" im Dienste der Jugend

=====

### In vier Heimen sind Aufnahmen noch möglich

31. Mai (RK) Eine wichtige Funktion bei der Heranbildung Jugendlicher zu verantwortungs- und pflichtbewußten Staatsbürgern erfüllen vier Institute, die vom Verein "Erziehungsheime" in Wien unterhalten werden. Dieser Verein, der heuer das 15. Jahr seiner Tätigkeit vollendet und zu dessen Präsidialmitgliedern hervorragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gehören - Erster Präsident ist gegenwärtig Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Marinelli -, hat sich die Aufgabe gestellt, auf gemeinnütziger Grundlage und ohne irgendwelche Erwerbsabsicht schöne und gastliche Heime für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren zu führen.

Die Heime sind als Ergänzung zu Elternhaus und Schule gedacht. Sie sind konfessionell und weltanschaulich völlig

./.

neutral und unterstehen der Aufsicht des Jugendamtes der Stadt Wien. Die Zöglinge, die in den Heimen wohnen und von dort aus öffentliche Schulen besuchen, erhalten gute Unterkunft und Verpflegung und darüber hinaus auch der jeweiligen Altersstufe angemessene geistige Anregung, die über die Möglichkeiten des Elternhauses weit hinausgehen. Die Erzieher sind in ständiger Verbindung mit den Lehrkräften der Schulen und unterstützen die jungen Menschen in den Heimen weitgehend bei ihren Bemühungen, den Verpflichtungen gegenüber der Schule nachzukommen. Mehr als 3.000 Zöglinge konnten so seit Bestehen des Vereines betreut und zu ordentlichen und charaktervollen Menschen herangebildet werden.

Die Kosten des Betriebes werden aus den Beiträgen der Eltern, aus Subventionen der Gemeinde Wien, des Sozialministeriums und der Wiener Arbeiterkammer sowie aus Spenden bestritten. Die vier Heime - "Brigittenau" (20, Stromstraße 34), "Diesterweg" (13, Feldmühlgasse 26), "Herderheim" (11, Herderplatz 1) und "Meidling" (12, Dörfelstraße 1) mit einer "Belegschaft" von gegenwärtig rund 400 Knaben und Mädchen - nehmen nicht nur Kinder aus Wien, sondern auch aus den Bundesländern auf. Bedürftigen Eltern kann der Heimbeitrag ermäßigt werden. Schwererziehbare und verwahrloste Kinder können nicht aufgenommen werden.

Anmeldung von Kindern zur Aufnahme in die Heime für das Schuljahr 1963/64 werden im Sekretariat, 20, Stromstraße 34, Telefon 35 23 59, entgegengenommen.

- - -

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung in der kommenden Woche  
=====

31. Mai (RK) In der kommenden Woche findet folgende Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung statt:

Donnerstag, 6. Juni:

15 Uhr, Döbling, Gatterburggasse 14/1.

- - -

30. Kleinausstellung des Archivs der Stadt Wien  
=====Dokumente zur Geschichte der Wiener Apotheker

31. Mai (RK) Das Archiv der Stadt Wien bringt als 30. Kleinausstellung in den Monaten Juni bis August 1963 eine Auswahl von Urkunden, Akten, Bildern und Plänen zur Geschichte der Wiener Apotheker, vornehmlich im 17. bis 19. Jahrhundert.

Wenn auch die Bestände eines Archivs nicht auf einen einzelnen Berufsstand hin ausgerichtet sein können und daher die Erarbeitung des Quellenmaterials in dieser Hinsicht besonders umfangreiche Vorarbeiten erfordert, so ist die Inangriffnahme einer derartigen historischen Arbeit doch immer besonders reizvoll. Die Ausstellung verfolgt den Zweck, an Hand ausgewählter Dokumente aufzuzeigen, welche Probleme und Möglichkeiten gegeben sind, wenn man die Geschichte der Wiener Apothekerschaft systematisch erforschen will. Da zwar einschlägige Literatur vorhanden ist, diese aber hinsichtlich ihrer Exaktheit und der vollständigen Verarbeitung der vorhandenen Quellen in weiten Abschnitten Wünsche offen läßt, dürfte der Versuch des Archivs der Stadt Wien besonders begrüßt werden.

Neben allgemeinen Schriftstücken (Vitrine 1) werden in den Vitrinen 2 und 3 die verschiedenen Quellengruppen vorgestellt, insbesondere der Wert der gerichtlichen Verlassenschaftsabhandlungen mit ihren zahlreichen unschätzbaren Dokumentenbeilagen betont. Einzigartig in ihrer historischen Bedeutung sind hier die detaillierten Listen über Apothekeneinrichtungen und Medikamentenvorräte. In Vitrine 4 wird als Beispiel für eine Stadtapotheke die Entwicklung der Apotheke "Zum schwarzen Mohren", in Vitrine 5 als Beispiel für eine Vorstadtapotheke die der Apotheke "Zum hl. Ulrich" behandelt. Vitrine 6 ist dem bedeutenden Gremialvorsteher Joseph Moser (1779 bis 1836) vorbehalten, während abschließend in Vitrine 7 ein bisher vernachlässigter Sektor der Apothekengeschichte herausgegriffen wird: Dokumente über unselbständige Apotheker, "Subjekte" und Laboranten, beweisen, daß wir auch das Apothekenpersonal, aus dem nicht selten hervorragende Vertreter ihres Berufsstandes hervorgegangen sind, nicht vergessen dürfen.

Die Ausstellung ist wie immer im Rathaus, 1. Stock, zwischen den Stiegen 4 und 6, zugänglich.

2,18 Millionen Schilling für Wiener Schulen  
=====Ankauf von Lehrbüchern und Schulinventar

31. Mai (RK) In seiner letzten Sitzung genehmigte der Kulturausschuß den Ankauf von 2.000 Exemplaren des Lehrbuches "Mathematik" (1. Teil) und von 2.000 Exemplaren des Sprachbuches "Gut sprechen! Richtig schreiben! Scharf denken!" (1. Teil) für die Schüler der ersten Klassen der Haupt- und Sonderhauptschulen (Kostenaufwand 127.000 Schilling). Der Ankauf beider Werke erstreckt sich wie üblich auf den Zeitraum von vier Jahren, die jetzt erworbenen Exemplare stellen daher nur die erste Rate dar, die im Schuljahr 1963/64 Verwendung finden wird.

In der gleichen Sitzung beschloß der Kulturausschuß, 80 Kastentische für Rekordscheren und 2.475 Werkstättenhocker zur Ausstattung von Knabenhandarbeitswerkstätten an Wiener Hauptschulen mit einem Kostenaufwand von 500.000 Schilling ankaufen zu lassen. Bisher waren die Rekordscheren - das sind große Schneideinstrumente - stets auf alten Schultischen montiert und gewährleisteten damit nicht immer die notwendige stabile und sichere Aufstellung. Die nunmehrigen Kastentische sind überdies mit Fächern zur übersichtlichen Aufbewahrung verschiedener Gegenstände versehen. In den meisten Knabenhandarbeitswerkstätten wurden außerdem bisher anstelle der erforderlichen Werkstättenhocker alte Schülersessel oder Zeichensaalstockerln verwendet. Diesem Mangel wurde nunmehr ebenfalls abgeholfen.

Ferner hat der Kulturausschuß für die Fortführung von Modernisierungsarbeiten in den Schulgebäuden, 2, Holzhausergasse 5; 3, Eslarngasse 23; 4, Phorugasse 10; 5, Margaretenstraße 103; 9, Grünentorgasse 9, und 14, Kienmayergasse 41, einen Betrag von 1,400.000 Schilling genehmigt. Mit diesem Geld sollen vor allem Waschbecken, Brausen und Einrichtungsgegenstände für Physiksäle und Werkstätten angeschafft werden. Auch die Instandsetzung einiger Schulgärten nach Beendigung der Modernisierungsarbeiten ist geplant.

Die Berufsschule für Baugewerbe im 22. Bezirk, Wagramer Straße 22, hat ihren Eingang in einer erst kürzlich eröffneten Nebengasse, wo bisher keine besondere Einfriedung vorhanden war. Nun wird dort durch die Schüler der Berufsschule im Rahmen ihres praktischen Unterrichts eine Mauer gebaut, wobei die architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten besonders bewiesen werden sollen. Nur die Gitterteile der Umfriedung werden von einer Spezialfirma geliefert. Der Kulturausschuß hat für die Herstellung der gemauerten Einfriedung einen Betrag von 165.000 Schilling genehmigt.

- - -

#### Förderung der Wiener Unterhaltungsmusik

=====

31. Mai (RK) Der Kulturausschuß hat beschlossen, heuer wieder mehreren Wiener Gastbetrieben einen Kostenbeitrag aus Mitteln der Vergnügungssteuer zur Förderung von Wiener Unterhaltungsmusik zu gewähren. Durch diese Förderung soll einem sowohl vom Wiener Publikum als auch von in- und ausländischen Besuchern der Bundeshauptstadt oft geäußertem Wunsch nach Pflege musikalischer Darbietungen des Wiener Genres nachgekommen werden. Die hierfür in Betracht kommenden Betriebe werden von der Fremdenverkehrsstelle und dem Kulturamt der Stadt Wien nominiert. Dabei wird sowohl die Lage und Ausstattung des Lokales als auch die Qualität der dargebotenen Musik berücksichtigt werden. Dies ist schon deshalb notwendig, weil die Namen dieser Unternehmungen in die für das In- und Ausland bestimmten Werbeprospekte aufgenommen werden und damit ein internationaler Standard gewährleistet sein muß.

Angesichts dieser Werbemaßnahme verpflichten sich die Betriebsinhaber, mindestens drei Monate im Jahr mit musikalischen Darbietungen aufzuwarten, bei der Auswahl der Musikstücke gewisse Einschränkungen auf sich zu nehmen und die Anzahl der Musiker im Einvernehmen mit dem Kulturamt festzulegen.

Heuer werden folgenden Betrieben finanzielle Beihilfen gewährt: Kaffeerestaurant Palais Auersperg, Hotelrestaurant Europa, Hotel Imperial, Hotel Stefanie, Meierei Stadtpark und Pratergasthaus Domansky.

- - -

Viktor Gruen beim Europa-Gespräch  
=====

31. Mai (RK) Beim 6. Europa-Gespräch, das in der Zeit vom 11. bis 15. Juni unter dem Titel "Die europäische Großstadt - Licht und Irrlicht" in der Volkshalle des Wiener Rathauses stattfindet, wird sich Architekt Viktor Gruen an einer Forumdiskussion über das Thema "Die Stadt, der Mensch, der Architekt" beteiligen.

Viktor Gruen verließ Wien im Jahre 1938 nach jahrelanger erfolgreicher Tätigkeit als selbständiger Architekt und Spezialist für Geschäftsbauten und begab sich über Paris und London nach New York. Dort arbeitete er als Zeichner für verschiedene Architekturbüros, vor allem an Projekten für die New Yorker-Weltausstellung 1939. In dieser Zeit gründete er auch eine Wiener Theatergruppe in New York und inszenierte zwei erfolgreiche Revuen am Broadway. Durch diese zwei Revuen wurden viele frühere Wiener Schauspieler und Musiker, die Flüchtlinge geworden waren, in das New Yorker Theaterleben eingeführt. Im Jahre 1939 eröffnete Viktor Gruen sein eigenes Architekturbüro in New York und seine erste Arbeit, ein Geschäft in der Fifth Avenue, wurde als "der erste moderne Geschäftsbau Amerikas" berühmt. Der Bau besteht heute noch und gilt als klassische Leistung des modernen Geschäftsbaues. Im Jahre 1941 eröffnete Viktor Gruen eine Filiale in Los Angeles und diese Filiale ist nun das Hauptbüro von Viktor Gruen Associates. Diese Organisation mit Büros in Los Angeles, New York und Chicago ist infolge der Ausdehnung ihrer Arbeiten sogar für die Vereinigten Staaten außergewöhnlich. Die Firma ist auf die Planung und Ausführung von Großprojekten spezialisiert, bei denen vom Aushub des Baugrundes bis zur detaillierten Gestaltung der Innenräume alles vorbereitet wird. Hierfür arbeiten an die 250 Architekten, Planer, Ingenieure, Graphiker, Wirtschaftsfachleute, Transportplaner, Innenarchitekten usw. Es gibt kaum einen Bautyp, der von dieser Firma nicht errichtet wird: Geschäftshäuser, shopping-centres, Amtsgebäude, Kirchen, Schulen, die Planung neuer Städte und die Umpfanung alter Städte, Ausstellungen, Banken usw. Diese Projekte sind in fast allen Staaten Nordamerikas, aber auch in Australien, Südamerika, Frankreich und England zu sehen. In letzter Zeit arbeitete Viktor Gruen als Berater mit dem Architekten Oskar Payer für vorfabrizierte Häuser für die Stadt Wien.

Ausstellung im Mariahilfer Heimatmuseum  
=====

31. Mai (RK) Landtagspräsident Marek wird Mittwoch, den 5. Juni, um 17 Uhr, im Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4, eine Ausstellung mit Arbeiten von Prof. Remigius Geyling eröffnen. Die Ausstellung wird vorerst bis 30. Juni und dann vom 10. September bis 30. Oktober an Samstagen (10 bis 12 und 15 bis 19 Uhr) und Sonntagen (9.30 bis 12.30 Uhr) geöffnet sein.

Prof. Geyling, der am 29. Juni seinen 85. Geburtstag feiert, wurde vor allem als Bühnenbildner und Landschaftsmaler bekannt. Um die Jahrhundertwende war er Mitbegründer der satirischen Zeitschrift "Die Muskete", später wurde er Ausstattungschef des Burgtheaters. 1949 verlieh ihm das Wiener Künstlerhaus, dessen Mitglied er seit dem Jahr 1901 ist, den Goldenen Lorbeer. Neben Bühnenbildentwürfen, Landschaftsbildern und Glasmalereien schuf Professor Geyling auch zahlreiche Plakate, Buchtitel, Buchillustrationen, Stoff- und Tapetenmuster und andere graphische Werke.

Die Ausstellung im Mariahilfer Heimatmuseum wird einen Überblick über sein gesamtes Schaffen geben.

Gehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, an der Eröffnung der obigen Ausstellung teilzunehmen.

- - -

Die Feuerwehr braucht Offiziere!  
=====

31. Mai (RK) Die Feuerwehr der Stadt Wien sucht Diplom-ingenieure aller Fachrichtungen, die Feuerwehroffiziere werden wollen. Die einzigen Aufnahmebedingungen: nicht älter als 30 Jahre und die österreichische Staatsbürgerschaft.

Nähere Auskünfte gibt das Personalreferat der Feuerwehr der Stadt Wien, 1, Am Hof 9. Die Feuerwehroffiziere werden nach dem Gehaltsschema für Akademiker entlohnt und werden pragmatisiert. Auch die Zuteilung einer Dienstwohnung ist unter Umständen möglich.

- - -

## Wiener Festwochen 1963

=====

Das Programm für Sonntag, 2. JuniTheater:

- Burgtheater: Gotthold Ephraim Lessing: "Nathan der Weise"  
Akademietheater: Peter Ustinov: "Endspurt"  
Staatsoper: Giacomo Puccini: "La Bohème"  
Theater an der Wien: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Zauberflöte"  
Volksoper: Johann Strauß: "Eine Nacht in Venedig"  
Theater in der Josefstadt: Heinrich von Kleist: "Der zerbrochene Krug" (nachmittags und abends)  
Volkstheater: Franz Theodor Czokor: "Das Zeichen an der Wand"  
Kammerspiele: Beatrice Ferolli: "Der Wackelkontakt"  
Raimundtheater: Meilhac und Halévy: "Die schöne Helena"  
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Slawomir Mrozek: "Strip-Tease" - Auf hoher See - Karol"

Musik:

- 9.30 Uhr, Hofburgkapelle  
Anton Bruckner:  
Messe in F-moll  
Leitung: Hans Gillesberger
- 10.00 Uhr, Malteserkirche  
Franz Schubert:  
Messe in B-dur  
Leitung: Joseph Heinz
- 10.00 Uhr, Pfarrkirche Liechtenthal  
Franz Schubert:  
Messe in As-dur  
Leitung: Franz Rockenbauer
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal (kein Kartenverkauf)  
Concert paré des  
Kammerensembles des London Symphony Orchestra  
Dirigent: Colin Davis



Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Meisterkurse für Klavier

Veranstaltung des Internationalen Kulturzentrums;  
es unterrichten: Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel,  
Jörg Demus. Freier Zutritt für Zuhörer.

Wiener Kulinarische Wochen

10 bis 13 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizer Garten,  
Ausstellung: "Fritz Wotruba"

9.15 bis 13 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karls-  
platz, Ausstellung: "Das Werk des Architekten Otto  
Wagner"

10 bis 13 Uhr, Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustiner-  
straße 1, Zyklus "Die Kunst der Graphik", 1. Teil:  
"Das 15. Jahrhundert", "Technik und Merkmale der  
graphischen Verfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert",  
"Meisterwerke der Handzeichnung aus der Albertina"

10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung:  
"Anton Hanak und Anton Kolig"

9 bis 13 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere,  
3, Prinz Eugen-Straße 27, 56. Wechselausstellung:  
"Peter Fendi 1796 bis 1842", Gemälde, Aquarelle, Graphik

9 bis 13 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudon-  
gasse 15-19, Ausstellung: "Österreichisches Volks-  
gesicht"

9 bis 18 Uhr, Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27 a, Photoaus-  
stellung: "Menschen im Krieg", Aufnahmen von Robert  
Capa

11 bis 13 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2,  
Ausstellung: "Österreichische Malerei nach 1945"

Bezirksveranstaltungen:3. Bezirk:

10 bis 12 Uhr, Heimatmuseum Landstraße, Sechskrügelgasse 11:  
Sonderausstellung. "Wo Strauß und Lanner auf der  
Landstraße spielten". Führung: Oberschulret Oskar  
Hermann.

10.00 Uhr, Pfarrkirche Maria Geburt, Rennweg 91: Joseph Haydn:  
"Paukenmesse". Missa in tempore belli für Soli, Chor  
und Orchester. Ausführende: Herma Pach (Sopran),  
Edith Leuko (Alt), Franz Hölbling (Baß), Herbert  
Schachner (Orgel), Chor und Orchester der Pfarrkirche  
Maria Geburt, Dirigent: Dr. Hans Zwölfer.

4. Bezirk:

10.00 Uhr, Paulanerkirche, Paulanergasse 6: Joseph Haydn: Theresien-  
messe für Soli, Chor und Orchester. Ausführende: Hansi  
Schenk (Sopran), Paula Rasch (Alt), Hans Dahsitzky  
(Baß), Prof. Herbert Wieninger (Orgel), Chor der Pfarre,  
Leitung Prof. Otto Schenk.

5. Bezirk:

14 bis 21 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15:  
Ausstellung: "Edmund Eysler - Meister der Wiener Operette".

6. Bezirk:

9.30 bis 12.30 Uhr, Mariahilfer Heimatmuseum, Gumpendorfer  
Straße 4: Ausstellung. Mariahilf im Wandel der Jahr-  
hunderte. Sonderschau: Prof. Remigius Geyling an-  
läßlich seines 85. Geburtstages. Leitung: Kustos  
Fritz Illing. Eintritt 8 Schilling.

7. Bezirk:

10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Ulrich, Ulrichsplatz: Festmesse.  
Joseph Haydn: Schöpfungsmesse. Mitwirkende: Helga  
Schlaefrig, Lotte Fussek, Karl Meyer, Kurt Hofbauer,  
Herbert Preisenhammer (Orgel), Chor der Pfarre  
St. Ulrich, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester,  
Dirigent: Karl Knaßmüller.

9. Bezirk:

10 bis 12 Uhr, Heimatmuseum Alsergrund, Währinger Straße 43:  
Sonderausstellung. Karl Schönherr zum 20. Todestag.

10.00 Uhr, Pfarrkirche Lichtental (Schubertkirche): Franz  
Schubert: Große Messe in As-Dur. Ausführende: Chor,  
Solisten und Orchester der Pfarre Lichtental. Leitung:  
Chordirektor Franz Rockenbauer.

10.00 Uhr, Servitenkirche: César Franck: "Messe solennelle".  
Ausführende: Chor und Solisten der Servitenkirche.  
Leitung: Friedrich Wolf.

10.00 Uhr, Votivkirche: Pontifikalamt. Joseph Haydn: Heilig-Messe  
für Soli, Chor und Orchester. Ausführende: Chor der  
Votivkirche, Prof. Fach (Orgel), Dirigent: Chormeister  
Franz Schwarz.

10. Bezirk:

9 bis 12 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18: Sonder-  
ausstellung. "Der Süden Wiens". Unsere Heimat Favoriten.

11. Bezirk:

9 bis 20 Uhr, SPÖ-Lokal, Simmeringer Hauptstraße 80, 1. Stock:  
7. Photoausstellung der Naturfreunde-Fotogruppe  
Simmering.

10.00 Uhr, Pfarrkirche Neu-Simmering, Enkplatz: Johann Josef Fux:  
"Missa Purificationis". Leitung: Rudolf Mayer. Frei  
zugänglich.

14. Bezirk:

10.00 Uhr, Penzinger Pfarrkirche, Cumberlandstraße: Joseph Haydn:  
Paukenmesse. Feierliches Hochamt.

18. Bezirk:

10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Gertrud, Maynollogasse 3: W.A. Mozart: Piccolominimesse. Mitwirkende: Kirchenchor. Chorleitung: Prof. Erwin Miggl.

10.00 Uhr, Pfarrkirche Weinhaus, Gentzgasse 142: Joseph Haydn: Nelsonmesse. Mitwirkende: Kirchenchor. Leitung: Prof. Oskar Lentsch.

23. Bezirk:

9 bis 12 Uhr, Festsaal des Amtshauses Liesing: "Wirtschaft, Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".

9 bis 12.30 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Sonderschau - Künstlerische Exlibris.

- - -

Die Straßenbahn am Pfingstmontag  
 =====

31. Mai (RK) Montag, den 3. Juni (Pfingstmontag), gilt auf der Straßenbahn, Stadtbahn, auf den Autobuslinien und im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 5.50 Schilling im Tarifgebiet I oder auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" bzw. "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine für Kinder zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Die Kurz- und Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der Drei-Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 2.70 Schilling), auf den Aufzahlungsstrecken der Autobus-Anschlußlinien der Drei-Schilling-Fahrtschein.

- - -

"Albertina-Passage" nach neuen technischen Methoden  
=====Eine Ringhälfte Anfang August fertig - Ganze Brücke wird verschoben

31. Mai (RK) Trotz langem Winter und spätem Beginn des Bauwetters machen die Arbeiten bei der Albertina-Passage gute Fortschritte. Bürgermeister Jonas war heute mittag mit Stadtrat Heller und Baudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller auf der Baustelle und ließ sich über diese hochinteressante technische "Operation" der Magistratsabteilung für Brückenbau informieren.

Am bemerkenswertesten ist die Verwendung von Bentonit nach dem Verfahren des österreichischen Bodentechnikers Dr. Veder. Bentonit wird aus einer - in Österreich zum Beispiel bei Feldbach/Gleichenberg vorkommenden - vulkanischen Gesteinsart gewonnen. Um die Wände unterirdischer Bauwerke zu errichten, werden maschinell Schlitz in der ungefähren Breite der benötigten Mauern ausgehoben. Damit die Seitenwände nicht einstürzen oder abbröckeln, wird der entstehende schmale Graben mit einer Mischung aus Bentonit und Wasser gefüllt. Der Bentonit-Schlamm hat die Kraft, die Wände des Grabens zu halten, ist aber gleichzeitig so nachgiebig, daß die Baggerarbeiten durch ihn hindurch weitergeführt werden können. Für jede ausgehobene Erdmenge wird sofort das gleiche Volumen Bentonit nachgegossen. Ist die gewünschte Tiefe erreicht, werden die stählernen Bewehrungskörbe in den Schlitz versenkt und mittels eines durch den Bentonit-Schlamm bis zur Sohle des Grabens reichenden Rohres Spezialbeton eingegossen. Das nun nach oben steigende Bentonit wird abgepumpt. Der große Vorteil dieses Verfahrens liegt also darin, daß auf engstem Raum gebaut werden kann und daß man auf die viel Platz brauchenden Böschungen und auf die komplizierten Holzverschalungen für den Betonguß verzichten kann. Diese Veder'sche Baumethode, die zum Beispiel auch beim Bau der U-Bahn in Mailand angewendet wurde, hat auch den Vorteil verhältnismäßig geräuscharm zu sein.

Gewisse Schwierigkeiten bereitete der Umstand, daß das aufgefundene Füllmaterial des alten Stadtgrabens sehr locker ist. Es handelt sich in der Hauptsache um Schotter und Ziegelsplitt. Die

Techniker haben es also mit einer Reihe komplizierter Aufgaben zu tun. Sie mußten auch mit den Störungen des Baubetriebes fertig werden, die die heftigen Gewitterregen vor einigen Tagen verursachten.

Das Arbeitstempo der an der Baustelle Albertina-Passage beschäftigten Spezialkräfte ist aber bemerkenswert und man rechnet damit, daß die opernseitige Fahrbahnhälfte des Ringes samt dem neuen Straßenbahngleis Anfang August fertig sein wird. Wieder in einer Nacht-Aktion der Pioniere wird dann die Gleisbrücke - ohne sie zu zerlegen - auf die äußere Ringhälfte geschoben werden. Die Arbeiten an der stadtauswärtigen Seite werden dann sofort beginnen, während auf der schon fertigen Fahrbahnhälfte der Autoverkehr in Richtung zum Parlament geleitet wird.

In dem Gespräch zwischen Bürgermeister Jonas und den Technikern wurde auch erwähnt, daß über diese Kreuzung in letzter Zeit schon 80.000 Menschen täglich gehen. Die Opernpassage wird heute im Tagesdurchschnitt sogar schon von 100.000 Menschen benützt. Seinerzeit, bei ihrem Baubeginn, wurden dort ebenfalls 80.000 Passanten täglich gezählt.

- - -

#### Hohe deutsche Auszeichnungen für Rathaus-Prominente

=====

31. Mai (RK) Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Wien, DDr. Janz, überreichte im Auftrag des deutschen Bundespräsidenten an Landeshauptmann-Stellvertreter Vizebürgermeister Slavik und Landeshauptmann-Stellvertreter Lakowitsch das Große Verdienstkreuz mit dem Stern, an Stadtrat Maria Jacobi das Große Verdienstkreuz und an den Präsidialchef des Wiener Rathauses, Obersenatsrat Dr. Kutil, ebenfalls das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

- - -

Probetrieb in der Müllverbrennungsanlage Flötzersteig  
=====

Endgültige Inbetriebnahme im September - Schon im kommenden Winter  
Wärme für Tausende von Kranken

31. Mai (RK) Heute vormittag führte Stadtrat Koci im Beisein von Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller und Senatsrat Dipl.-Ing. Fischer Vertreter der Wiener Presse durch die Müllverbrennungsanlage auf dem Flötzersteig, in der nun der Probetrieb aufgenommen wurde.

In einer kurzen Begrüßungsrede teilte Stadtrat Koci mit, daß die endgültige Inbetriebnahme der gesamten Anlage für September vorgesehen ist, so daß bereits im kommenden Winter die rund 7.500 Patienten und Angestellten des Wilhelminenspitals (einschließlich der neuen Objekte), des Psychiatrischen Krankenhauses Am Steinhof und der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe mit der von der Müllverbrennungsanlage erzeugten Wärme beliefert werden können.

Gegenwärtig werden die mechanische und die elektrische Einrichtung unter Verwendung von Müll erprobt, nachdem bereits Anfang Februar mit dem sogenannten Trockenheizen (mit Warmluft und Öl) begonnen worden war. Im Rohbau war die Anlage Ende 1962 fertiggestellt worden, mit dem Bau hatte man Ende 1959 begonnen. Während des Probetriebes wurden bisher 8.000 Tonnen Müll verbrannt und rund 10.000 Tonnen Dampf erzeugt; an Schlacke fielen dabei etwa 1.100 Tonnen an. Vorläufig erfolgt noch keine geregelte Dampfabnahme für Heizzwecke, da noch zahlreiche Installationen und Fertigstellungsarbeiten sowohl in der Anlage selbst als auch in den Wärmestationen der Spitäler durchgeführt werden müssen.

Der Leiter der für die Stadtreinigung und den Fuhrpark zuständigen Magistratsabteilung 48, Senatsrat Dipl.-Ing. Fischer, gab bei einem Rundgang durch die imposante Anlage den Pressevertretern Erläuterungen. In der Müllverbrennungsanlage (MVA I), deren Projektierung und Gesamtausführung die Zürcher Firma L. von Roll AG. im Auftrag der Gemeinde Wien übernommen hat - mehrere österreichische Baufirmen und Industriebetriebe sind jedoch gleichfalls bei den Bau- und Einrichtungsarbeiten

beteiligt -, wird der Müll ohne Vorsortierung und gänzlich ohne zusätzliche Brennstoffe verbrannt. Der Müll wird von den Wagen der Müllabfuhr durch 10 riesige Stahltore direkt in einen Müllbunker entleert, der einen Fassungsraum von rund 2.000 Tonnen hat und in dem ständig Unterdruck herrscht, um jegliche Staubentwicklung zu vermeiden. Von hier gelangen die Abfälle ebenfalls auf direktem Weg in die drei Verbrennungsöfen der Anlage, von denen bereits zwei in Betrieb sind. Die Öfen haben eine Verbrennungsleistung von je 200 Tonnen Müll in 24 Stunden, die Höchsttemperatur ist mit 1.050 Grad Celsius begrenzt.

Jedem der drei Öfen ist ein Dampfkessel angeschlossen, in dem mit 18 atü und 300 Grad Celsius Dampf erzeugt wird. Während des Probetriebs wurde bereits festgestellt, daß aus einer Tonne Müll mindestens 1,2 Tonnen Dampf gewonnen werden können, der über zwei Fernheizkanäle geleitet, die oben genannten Spitäler und die von der Gemeinde Wien geplante Zentralwäscherei in der Steinbruchstraße mit Wärme versorgen wird.

Eine der wichtigsten Einrichtungen der MVA I ist die den Dampfkesseln angeschlossene Elektrofilteranlage, in der unter einer Spannung von 64.000 Volt die Rauchgasreinigung erfolgt. Dadurch wird ein Reinheitsgrad der Rauchgase von 99,9 Prozent erreicht. Aus dem 100 Meter hohen Betonkamin wird also weder Ruß noch Schmutz, sondern nur ein reines Rauchföhnchen entweichen können.

Die außer der Wärmeenergie noch anfallende Schlacke, die volumensmäßig rund ein Zehntel, gewichtsmäßig etwa 30 Prozent der Müllmenge ausmacht und im Gegensatz zum Müll vollkommen steril ist, wird vorläufig noch abgelagert. Gegenwärtig laufen Untersuchungen, in welchem Maße sich diese Schlacke zur Gewinnung von Eisenschrott und zur Verwendung als Schüttmaterial oder zu Streuzwecken aufbereiten läßt.

Ab Herbst wird die Müllverbrennungsanlage auf dem Flötzersteig etwa die Hälfte der in Wien anfallenden Müllmenge (1962: 1 Million Kubikmeter, das sind 320.000 Tonnen) vernichten. Wie wichtig die Errichtung solcher Anlagen ist - der Bau einer zweiten ist bereits geplant -, zeigt allein schon die Tatsache, daß die Müllmenge seit Jahren um etwa acht bis zehn Prozent jährlich steigt.

## Otto Stammer beim Europa-Gespräch

=====

31. Mai (RK) Am 6. Europa-Gespräch, das für die Zeit vom 11. bis 15. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses anberaumt ist und unter dem Motto "Die europäische Großstadt - Licht und Irrlicht" steht, wird sich unter anderen Prof. Dr. rer. pol. Otto Stammer an zwei Forumdiskussionen beteiligen, die berufliche und gesellschaftliche Umwälzungen im Zeitalter der industriellen Revolution und die Wiedererweckung des Bürgersinns zum Gegenstand haben.

Prof. Dr. Otto Stammer studierte in seiner Heimatstadt Leipzig und später in Berlin Geschichte, öffentliches Recht und Sozialwissenschaften. Vor 1933 war er als politischer Redakteur in der steirischen Arbeiterbewegung in Graz tätig. Auch in Harrisleefeld bei Flensburg und in Peterswaldeu in Schlesien wirkte Prof. Stammer als Dozent für Arbeiterbildung und als Direktor einer wirtschaftlichen Fachschule für Arbeiter und Angestellte. Das nationalsozialistische Regime untersagte ihm die Tätigkeit in diesen Fachgebieten. .

1948/49 fungierte er als soziologischer Redakteur für Meyers Konversationslexikon. 1949 habilitierte er sich an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Freien Universität Berlin in Soziologie und wurde 1951 dort a.o. Professor, 1955 o. Professor für Soziologie. Professor Stammer ist Mitdirektor des Instituts für Soziologie der Universität Berlin. 1954 war er Gastprofessor an der Universität New York und übernahm nach seiner Rückkehr neben seiner Professur auch die Leitung des Instituts für Politische Wissenschaften in Berlin. Im Jahre 1959 wurde Professor Stammer Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Er gibt die periodischen Fachschriften der Freien Universität Berlin heraus und hat mehrere Werke soziologischen Inhalts veröffentlicht, davon: "Zum Problem der neuen Intelligenz in der sowjetischen Besatzungszone" (mit Lange und Richert) und "Demokratie und Diktatur"; außerdem erschienen von ihm zahlreiche Aufsätze in der Fachpresse und in Fachbüchern.



Wiener Festwochen 1963  
 =====

Das Programm für Montag, 3. Juni

Theater:

- Burgtheater: William Shakespeare: "König Richard II."  
 Akademietheater: Eugene O'Neill: "Trauer muß Elektra tragen"  
 Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Aida"  
 Volksoper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns"  
 Theater in der Josefstadt: Heinrich von Kleist: "Der zerbrochene Krug"  
 Volkstheater: Franz Theodor Czokor: "Das Zeichen an der Wand"  
 Kammerspiele: Beatrice Ferolli: "Der Wackelkontakt"  
 Raimundtheater: Meilhac und Halévy: "Die schöne Helena"  
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Slawomir Mrozek:  
 "Strip-Tease - Auf hoher See - Karol"

Musik:

- 9.30 Uhr, Hofburgkapelle  
 Franz Schubert:  
Messe in G-dur  
 Leitung: Anton Lippe
- 10.00 Uhr, Franziskanerkirche  
 Johann N. David:  
Missa Choralis  
 Leitung: Hans Gillesberger
- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal  
Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker  
 Johannes Brahms: Haydn-Variationen, op. 56 a  
 Doppelkonzert für Violine und Cello  
 a-moll op. 102  
 1. Symphonie c-moll, op. 68  
 Solisten: Zino Francescatti, Violine; Pierre Fournier  
 Cello; Dirigent: Herbert Karajan
- 11.00 Uhr, Hof des Erzbischöflichen Palais  
 (bei Schlechtwetter um 11.30 Uhr im Mozartsaal des  
 Konzerthauses)  
 Die Mozartgemeinde Wien:  
Mozart-Matinee  
 W.A. Mozart: Betulia Liberata (Erstaufführung), Solisten  
 Irmgard Stadler (Sopran), Ira Malaniuk (Alt), Keith Engen (Baß);  
 der Salzburger Rundfunkchor, das Salzburger Mozarteum-  
 Orchester, Dirigent: Ernst Hinreiner

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal

Sonatenabend

Ricardo Odnoposoff, Violine

Hans Graf, Klavier

Johannes Brahms: Sonate G-dur, op. 78

Sonate A-dur, op. 100

Sonate d-moll, op. 108

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Meisterkurse für Klavier

Veranstaltung des Internationalen Kulturzentrums;  
es unterrichten: Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel,  
Jörg Demus. Freier Zutritt für Zuhörer.

Wiener Kulinarische Wochen

10 bis 13 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizer Garten,  
Ausstellung: Fritz Wotruba"

9.15 bis 13 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karls-  
platz, Ausstellung: "Das Werk des Architekten Otto  
Wagner"

10 bis 13 Uhr, Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustiner-  
straße, Zyklus "Die Kunst der Graphik", 1. Teil:  
"Das 15. Jahrhundert", "Technik und Merkmale der  
graphischen Verfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert",  
"Meisterwerke der Handzeichnung aus der Albertina"

10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung:  
"Anton Hanak und Anton Kolig"

9 bis 13 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere,  
3, Prinz Eugen-Straße 27, 56. Wechsellausstellung:  
"Peter Fendi 1796 bis 1842", Gemälde, Aquarelle,  
Graphik

9 bis 13 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudon-  
gasse 15-19, Ausstellung: "Österreichisches Volks-  
gesicht"

9 bis 18 Uhr, Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27 a, Photoausstel-  
lung: "Menschen im Krieg", Aufnahmen von Robert Capa

11 bis 13 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2, Aus-  
stellung: "Österreichische Malerei nach 1945"

Bezirksveranstaltungen:

5. Bezirk:

14 bis 21 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15:  
Ausstellung. "Edmund Eysler - Meister der Wiener  
Operette".

11. Bezirk:

9 bis 20 Uhr, SPÖ-Lokal, Simmeringer Hauptstraße 80, 1. Stock:  
7. Photoausstellung der Naturfreunde-Fotogruppe  
Simmering.

18. Bezirk:

15.00 Uhr, Zusammenkunft bei der Endstelle der Straßenbahnlinie 41  
in Pötzleinsdorf: Spaziergang durch Pötzleinsdorf und  
Besichtigung des Jugendgästehauses der Stadt Wien. Es  
führt Prof. Dr. Hugo Ellenberger. Teilnahme 4 und  
6 Schilling. (Karten am Treffpunkt vor der Führung er-  
hältlich.)

19. Bezirk:

9.00 Uhr, Pfarrkirche Döbling, St. Paul, Vormosergasse 7: Paulus-  
Messe für Soli, Chor, Orgel. Mitwirkende: M. Stelzl,  
G. Ewald-Kovar, F. Kraft, Dr. A. Lehbauer, F. Firneis,  
J. Demel, Kirchenchor der Pfarre Döbling. Leitung:  
Prof. Dr. F. Reidinger. Eintritt frei.

23. Bezirk:

9 bis 12 Uhr, Festsaal des Amthauses Liesing: Ausstellung. "Wirt-  
schaft, Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".

9 bis 12.30 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Sonderschau -  
Künstlerische Exlibris.

- - -

Wiener Festwochen 1963  
=====

Das Programm für Dienstag, 4. Juni

Theater:

Burgtheater: Johann Nestroy: "Das Mädl aus der Vorstadt"

Akademietheater: Johann Nestroy: "Der Talisman"

Staatsoper: Charles Gounod: "Margarethe"

Volksoper: Gustav Albert Lortzing: "Zar und Zimmermann"

Theater in der Josefstadt: Heinrich von Kleist: "Der zerbrochene  
Krug"

Volkstheater: Aldo Nicolaj: "Die Welt des Wassers"

Kammerspiele: Beatrice Ferolli: "Der Wackelkontakt"

Raimundtheater: Meilhac und Halévy: "Die schöne Helena"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Slawomir Mrozek:  
"Strip-Tease - Auf hoher See - Karol"

./.

Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal

Konzert des London Symphony Orchestra

Ludwig van Beethoven: 4. Symphonie B-dur, op. 60  
Konzertarie "Ah perfido", 7. Symphonie A-dur, op. 92  
Solist: Sena Jurinac, Sopran, Dirigent: Georg Solti

20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg  
Das Kammerorchester der

Soiree Musicale bei Kerzenlicht

J. Haydn: Cassation G-dur  
Gregor J. Werner: Wienerischer Tändlmarkt  
W.A. Mozart: Violinkonzert A-dur, KV 219,  
Divertimento D-dur KV 334  
Dirigent: Ladislaus Várady

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Meisterkurse für Klavier

Veranstaltung des Internationalen Kulturzentrums;  
es unterrichten: Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel,  
Jörg Demus. Freier Zutritt für Zuhörer.

18.30 Uhr, Österreichische Nationalbibliothek, Vortragssaal:  
Veranstaltung des Österreichischen Schriftstellerver-  
bandes:

Würdigungspreisträger für Dichtung und Publizistik  
der Stadt Wien 1963

Es lesen namhafte Künstler der großen Wiener Bühnen

Wiener Kulinarische Wochen

10 bis 16 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizer Garten,  
Ausstellung: "Fritz Wotruba"

9.15 bis 18 Uhr, Historisches Museum, 4, Karlsplatz, Ausstellung:  
"Das Werk des Architekten Otto Wagner"

10 bis 16 Uhr, Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustiner-  
straße 1, Zyklus "Die Kunst der Graphik", 1. Teil:  
"Das 15. Jahrhundert", "Technik und Merkmale der  
graphischen Verfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert",  
"Meisterwerke der Handzeichnung aus der Albertina"

10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung:  
"Anton Hanak und Anton Kolig"

10 bis 16 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere,  
3, Prinz Eugen-Straße 27, 56. Wechselausstellung:  
"Peter Fendi 1796 bis 1842", Gemälde, Aquarelle,  
Graphik

10 bis 14 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudon-  
gasse 15-19, Ausstellung: "Österreichisches Volksge-  
sicht"

- 11 bis 12 Uhr, Globussammlung, 1, Josefsplatz 1, Ausstellung:  
"Historische Globen"
- 9 bis 18 Uhr, Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27 a, Photoaus-  
stellung: "Menschen im Krieg", Aufnahmen von Robert  
Capa
- 11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2,  
Ausstellung: "Österreichische Malerei nach 1945"
- 14 bis 19 Uhr, Galerie im Griechenbeisl, 1, Fleischmarkt 11,  
Ausstellung: "Imago 63"
- 14 bis 18 Uhr, Galerie Willy Verkauf, 1, Riemergasse 14, Aus-  
stellung: "Ernst Fuchs - Das graphische Werk 1945  
bis 1962"

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Porzellanmanufaktur Augarten, Obere Augartenstraße 1:  
Führung. Besichtigung der weltberühmten Porzellan-  
manufaktur Augarten. Eintritt 5 Schilling. (Karten nur  
in der Bezirksvorstehung erhältlich.)

5. Bezirk:

- 14 bis 21 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15:  
Ausstellung: "Edmund Eylser - Meister der Wiener  
Operette".

9. Bezirk:

- 17 bis 19 Uhr, Heimatmuseum Alsergrund, Währinger Straße 43:  
Sonderausstellung. Karl Schönherr zum 20. Todestag.

10. Bezirk:

- 9 bis 12 und 15 bis 20 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaber-  
platz 18: Sonderausstellung. "Der Süden Wiens".  
Unsere Heimat Favoriten.
- 19.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18: Die  
Wiener Medizinische Schule. Persönlichkeiten und  
Leistungen. GR. Univ.-Doz. Dr. Alfred Gisel. Regie-  
beitrag 2.50 Schilling.

11. Bezirk:

- 9 bis 12 und 15 bis 20 Uhr, SPÖ-Lokal, Simmering, Hauptstraße 80,  
1. Stock: 7. Photoausstellung der Naturfreunde-Foto-  
gruppe Simmering.

12. Bezirk:

- 8 bis 15 Uhr, Amtshaus, 1. Stock, Zimmer 8 a, Schönbrunner  
Straße 259: Ausstellung. "Kunstpflge der Meidlinger  
Schuljugend".

20. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Brigittaplatz 10: Festkonzert der  
Tamburizzafreunde XX, Dirigent: Hans Sedlacek. ./.

23. Bezirk:

9 bis 18 Uhr, Festsaal des Amtshauses Liesing: Ausstellung.  
 "Wirtschaft, Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".

9 bis 16 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Sonderschau -  
 Künstlerische Exlibris.

- - -

Festwochenvorlesungen in den Städtischen Büchereien  
 =====

31. Mai (RK) Mittwoch, 5. Juni: In der Städtischen Bücherei, 3, Rabengasse 6, liest Mira Lobe für Kinder aus eigenen Werken (15 Uhr). Die Städtische Bücherei, 8, Josefstädter Straße 39, veranstaltet gemeinsam mit dem Heimatmuseum des 8. Bezirkes (Ludwig Sackmayer) im Haus der Jugend, 8, Zeltgasse 7, Dachterrasse, einen Autorenabend Herta F. Staub; Vorstellung der Autorin durch Prof. Rudolf Felmayer (19.30 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 11, Lorystraße 35-37, zeigt die Biologische Station Wilhelminenberg einen Tierfilm. Mit anschließendem Vortrag. Für Kinder (16 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 23, Rodaun, Willergasse 10, liest Vera Ferra-Mikura um 16 Uhr für Kinder und um 19 Uhr für Erwachsene.

Donnerstag, 6. Juni: In der Städtischen Bücherei 20, Leystraße 53, liest Staatspreisträger Karl Wawra aus eigenen Werken (19.30 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 15, Hütteldorfer Straße 7-17 (Lehrlingsbücherei), liest Georg Schreiber aus eigenen Werken (15.30 Uhr).

Freitag, 7. Juni: In der Städtischen Bücherei, 2, Zirkusgasse 33, liest Staatspreisträger Herbert Zand aus eigenen Werken (19.30 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 6, Stumpergasse 60, liest Vera Ferra-Mikura für Erwachsene aus eigenen Werken (19.30 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 22, Schüttaustraße 39, spricht Franz Xaver Hollnsteiner über "600 Jahre Tirol bei Österreich" und liest aus eigenen Werken (19.30 Uhr).

- - -

Wiener Festwochen 1963  
 =====

Das Programm für Mittwoch, 5. Juni

Theater:

- Burgtheater: Reinhard Raffalt: "Der Nachfolger"  
 Akademietheater: Friedrich Dürrenmatt: "Die Physiker"  
 Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Ein Maskenball"  
 Theater an der Wien: Igor Strawinsky: "Die Geschichte vom Soldaten", Carl Orff: "Die Kluge"  
 Volksoper: Jacques Offenbach: "Pariser Leben"  
 Theater in der Josefstadt: Bruno Schuppler: "Ein schöner Herbst"  
 Volkstheater: Franz Theodor Czokor: "Das Zeichen an der Wand"  
 Kammerspiele: Beatrice Ferolli: "Der Wackelkontakt"  
 Raimundtheater: Meilhac und Halévy: "Die schöne Helena"  
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Slawomir Mrozek: "Strip-Tease - Auf hoher See - Karol"

Musik:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal  
Konzert des London Symphony Orchestra  
 Claude Debussy: Ibèria, Klarinettenrhapsodie, 1. und 2. Nocturne, Danse sacrée et profane, La mer  
 Solisten: Gervaise de Peyer, Harfe; Osian Ellis, Klarinette, Dirigent: Pierre Monteux
- 19.30 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts  
Liederabend Emmy Loose  
 Klavier Dr. Erik Werba  
 Lieder von Arnold Schönberg, Alban Berg, Anton Webern, Hans Erich Apostel, Gottfried von Einem, Ernst Krenek, Robert Schollum
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal  
Konzert der Johann Strauß-Gesellschaft  
 Werke von Johann und Josef Strauß  
 Die Wiener Symphoniker, Dirigent: Eduard Strauß

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Meisterkurse für Klavier

Veranstaltung des Internationalen Kulturzentrums;  
 es unterrichten: Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel, Jörg Demus. Freier Zutritt für Zuhörer. ./.

## Wiener Kulinarische Wochen

- 9.15 bis 18 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karlsplatz, Ausstellung: "Das Werk des Architekten Otto Wagner"
- 10 bis 18 Uhr, Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstraße 1, Zyklus "Die Kunst der Graphik", 1. Teil: "Das 15. Jahrhundert", "Technik und Merkmale der graphischen Verfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert" "Meisterwerke der Handzeichnung aus der Albertina"
- 10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung: "Anton Hanak und Anton Kolig"
- 10 bis 16 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere, 3, Prinz Eugen-Straße 27, 56. Wechselausstellung: "Peter Fendi, 1796 bis 1842", Gemälde, Aquarelle, Graphik
- 10 bis 14 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudongasse 15-19, Ausstellung: "Österreichisches Volksgesicht"
- 11 bis 12 Uhr, Globussammlung, 1, Josefsplatz 1, Ausstellung: "Historische Globen"
- 9 bis 18 Uhr, Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27 a, Photoausstellung: "Menschen im Krieg", Aufnahmen von Robert Capa
- 11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2, Ausstellung: "Österreichische Malerei nach 1945"
- 14 bis 19 Uhr, Galerie im Griechenbeisl, 1, Fleischmarkt 11, Ausstellung: "Imago 63"
- 14 bis 18 Uhr, Galerie Willy Verkauf, 1, Riemergasse 14, Ausstellung: "Ernst Fuchs - Das graphische Werk 1945 bis 1962"

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

- 20.00 Uhr, Heiligenkreuzer Hof: Pawlatschentheater. Friedrich Hopp: "Die Ahnfrau im Gemeindestadl" oder "Hutmacher und Strumpfwirker". Eintritt 5 bis 30 Schilling. (Kartenverkauf: Tageskasse des Volkstheaters und an der Abendkasse. Ersatztermine für Vorstellungen, die wegen Schlechtwetters entfallen: 9., 10., 11., 12. Juni.)

3. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Städtische Bücherei, Rabengasse 6: Dichterlesung. Mira Lobe liest aus eigenen Werken.
- 16.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Karl Borromäus-Platz 3: Wo der Auerhahn balzt". Mitwirkende: Renate Curell, Inge Ibo, Franz Borsos, Franz Fasching, Franz Gugerell, Otwin Schober, Elly Ullrich. Zusammenstellung und Regie: Franz Borsos. Diese Aufführung ist Gemeindebefürsorgten des 3. Bezirkes gewidmet.



5. Bezirk:

14 bis 21 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung. "Edmund Eysler - Meister der Wiener Operette".

8. Bezirk:

19.30 Uhr, Haus der Jugend, Zeltgasse 7: Dichterlesung. Herta Staub liest aus eigenen Werken. Einführende Worte: Prof. Dr. Rudolf Felmayer. Eintritt 5 Schilling.

11. Bezirk:

9 bis 12 und 15 bis 20 Uhr, SPÖ-Lokal Simmering, Simmeringer Hauptstraße 80, 1. Stock: 7. Photoausstellung der Naturfreunde-Fotogruppe Simmering.

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, Lorystraße 33: Tierfilm. Mitwirkend: Lilli Koenig. Eintritt frei.

12. Bezirk:

8 bis 15 Uhr, Amtshaus, 1. Stock, Zimmer 8 a, Schönbrunner Straße 259: Ausstellung. "Kunstpflge der Meidlinger Schuljugend".

13. Bezirk:

19.00 Uhr, Volkshochschule, Hietzinger Kai 7: Lichtbildervortrag. Wien - einst und jetzt. Mitwirkend: Schulrat Theodor Ott. Eintritt frei.

18. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Martinstraße 100, 2. Stock: Hausmusikabend beim Bezirksvorsteher. Mitwirkende: Prof. Helga Eichler, Emma Oberdorfer (Klavier), Prof. Richard Hartel (Violine), Prof. Dr. Erich Oberdorfer (Cello). Nur für geladene Gäste.

23. Bezirk:

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, Rodaun, Willergasse: Dichterlesung. Vera Ferra-Mikura liest aus eigenen Werken.

19.00 Uhr, Städtische Bücherei, Rodaun, Willergasse: Dichterlesung. Vera Ferra-Mikura liest aus eigenen Werken.

9 bis 18 Uhr, Festsaal des Amtshauses Liesing: Ausstellung. "Wirtschaft, Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".

9 bis 16 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Sonderschau - Künstlerische Exlibris.

Felix Weingartner zum Gedenken  
=====

31. Mai (RK) Auf den 2. Juni fällt der 100. Geburtstag des Dirigenten und Komponisten Felix Weingartner.

Er wurde in Zara, Dalmatien, geboren, studierte in Graz und in Leipzig und wurde in Weimar Schüler Franz Liszts. Dann betrat er die Kapellmeisterlaufbahn und erhielt Engagements in Königsberg, Danzig, Hamburg, Mannheim, Berlin und München. 1908 wurde er als Nachfolger Gustav Mahlers an die Wiener Hofoper berufen. Als Direktor dieses berühmten Hauses konnte er hervorragende Künstler gewinnen und erwarb sich durch verschiedene Erstaufführungen große Verdienste um das zeitgenössische Operschaffen. Felix Weingartner übernahm auch die Leitung der Philharmonischen Abonnementkonzerte und war bis 1927 ständiger Dirigent dieses Orchesters. Von 1919 bis 1924 leitete er die Wiener Volksoper, die unter ihm eine Blütezeit erlebte. Nach dem plötzlichen Abgang von Clemens Krauss übernahm er nochmals die Direktion der Wiener Staatsoper, behielt sie aber nur ein Jahr lang. Am 7. Mai 1942 ist er in Winterthur gestorben. Felix Weingartner hat auch als Komponist ein umfangreiches Werk geschaffen, das große Orchesterwerke, Kammermusik, Lieder, Chöre, Bühnenmusiken und Opern umfaßt. Von nachhaltiger Bedeutung sind seine Schriften "Über das Dirigieren" und "Ratschläge zur Aufführung der Symphonien Beethovens". Interessante Einblicke in das Musikleben seiner Zeit gewähren seine autobiographischen Veröffentlichungen, insbesondere seine 1923 erschienenen "Lebenserinnerungen".

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen schöne Pfingstfeiertage. Die nächste Ausgabe der "Rathaus-Korrespondenz" erscheint Dienstag, den 4. Juni.

- - -